

Posen abgedruckt werden soll, hält G. an der von ihm aufgestellten Hypothese fest, wie aus dem kurzen, vorbereitenden Bericht hervorgeht, den L. Gumpłowicz, der Vater des früh verstorbenen Forschers, in den *Histor. Monatsblättern* für die Provinz Posen II, 17 ff. giebt; doch scheinen danach keine wesentlich neuen Gesichtspunkte mehr ins Feld geführt zu werden.

R. H.

30. In dem jetzt erschienenen, Sichel gewidmeten 6. *Ergänzungsbande* der *Mittheil. des Instit. für Oesterreich. Geschichtsf.* S. 172 ff. handelt J. Lampel über das Verhältnis der *Melker und Admonter Annalen* zu Bruno's Schrift vom Sachsenkriege. Er nimmt an, was freilich als eine etwas künstliche Erklärung erscheint, dass man in Melk Excerpte aus Bruno angefertigt habe, die nach Admont gekommen und so von dem Annalisten dieses Klosters benutzt worden seien.

31. In einer Innsbrucker Hs. saec. XIII./XIV. hat F. Wilhelm ein der Dialogform entkleidetes Excerpt aus Herbords *Vita Ottonis Babenbergensis* gefunden, das für den Text der *Vita Herbords* insofern nicht ohne Bedeutung ist, als dem Excerptor eine andere Hs. oder vielmehr eine andere Recension der *Vita* als die bisher allein bekannte in clm. 23582 vorgelegen hat. Er berichtet darüber in dem eben n. 30 erwähnten *Ergänzungsbande* S. 185 ff.

32. In der *Zeitschr. des deutschen Vereines für die Gesch. Mährens und Schlesiens* V, 107 ff. setzt A. Bachmann seine Untersuchungen über ältere böhmische Geschichtsquellen fort (vgl. N. A. XXVI, 263 n. 24). Er untersucht zunächst die *Annales Gradicensis et Opatowicensis*, die er sich ähnlich wie Palacky und anders als Wattenbach entstanden denkt; ursprüngliche Annalen von Hradischt in Mähren und ursprüngliche Annalen von Opatowitz in Böhmen wurden nach ihm in Opatowitz, wohin das Hradischer Geschichtsbuch mit den durch Praemonstratenser verdrängten Benedictinern von Hradischt um 1150 gekommen war, mit Nachrichten anderer Quellen (auf die B. mehr, als bisher geschah, zurückführt) nach 1165 zu dem heute vorliegenden Werk verbunden. Weiter beschäftigt er sich eingehend mit den Fortsetzungen des Cosmas und gelangt zu dem Ergebnis, dass ein Freund des Prager Domdechanten Vitus es vor 1280 unternahm, die alte Chronik der Prager Kirche (Cosmas mit contin. I, — 1142) mit der Strahower Chronik (1142—1196; contin. II, vgl. N. A. a. a. O.), den dürftigen Prager An-